

Maximilian Bähring  
Hölderlinstraße 4  
60316 Frankfurt/Main

Oberlandesgericht  
Frankfurt/Main  
Zell 42  
60313 Frankfurt/Main

10. Oktober 2008

### 3 Zs 1795/08 - Klageerzwingung Entscheidung durch das OLG Frankfurt/Main und Antrag auf Prozesskostenhilfe

#### Grund:

Polizei und Staatsanwaltschaft waren bisher entweder unfähig - oder unwillig (?) - in der Sache zu ermitteln. Und das seit längerem. Bis Anfang 2002 habe ich mich über mein Kind zur Duldung nötigen lassen. Dann habe ich bis Anfang 2007 im Wissen, wie das so läuft, vor Gericht, von einer Strafverfolgung abgesehen. Diese trachte ich jetzt durchsetzen.

Ich traue der Anwaltschaft aus gemachter Erfahrung nicht mehr über den Weg (beispielsweise unterlassene Hilfeleistung durch RA Krutzki, der mich Anfang 2007 bei Nötigung zur Begutachtung verfrunghen lassen wollte, statt tätig zu werden, obgleich ich für Kostenübernahme gesorgt hätte). Daher bitte ich das für die notwendige anwaltliche Vertretung beim OLG in Sachen der folgende Klagerzwingung (sozusagen von Amts wegen) zu sorgen und einen Staatsanwalt auf die Sache anzusetzen, der dem Nachfragen fähig ist.

#### Vorwürfe:

**Bedrohung, Verleumdung, Freiheitsberaubung, Nötigung/Nachtstellen mit der Absicht der Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Rechtsbeugung, Amtsmissbrauch**

Es kann einfach angehen, daß sich hier niemand zuständig fühlt.

Wenn das nicht genügt, und da mehrere identische Fälle bekannt sind zudem Verdacht der Bildung einer kriminellen Vereinigung mit dem Ziel die Rechtsweggarantie, die rechtliche Gleichbehandlung und das Beweislastprinzip (jeder gilt solange geisteskrank, bis er für alle Zukunft das Gegenteil beweisen kann) abzuschaffen.

#### Hergang/Beteiligte:

#### I) Erstmalige Drohung via Psychiatrie zur Unterbindung des Rechtsweges.

Im Dezember 1998 wurde ich vom ehemaligen Lebensgefährten und Geschäftspartner "Ulfi" einer Komalition "Andrea" (mit der ich eine kurze Liaison hatte) bedroht, eine ganze Nacht lang belagerte dieser meine Wohnung. Andrea deutete mir gegenüber zudem an, fortgesetzt von demselben belästigt zu werden. Da ich "Ulfi" kannte hatte ich meine Zweifel ob dieser Darstellung. Über den gemeinsamen Bekanntenkreis, der auch in meinem Betrieb beschäftigte Subunternehmer "Thomas", "Jörg" umfasste, versuchte ich in direkter Folge herauszufinden was an der Sache drann war. An die Polizei, so hatte ich mich Andrea gemündigt, würde ich mich nicht wenden, da Ulfi ihrer Auskunft nach eine Bewährungsstrafe habe. Ich vernahm dem allgemeinen Dorratsch zudem, dass Andrea möglicherweise schwanger sei. Bei direkten Rückfragen im gemeinsamen Bekanntenkreis wurde ich von allen meinen Bekannten diesbezüglich angelegen. Nur meine neue Bekannschaft "Ila" (Zudem eine Bekannte von Andrea) erklärte mir, daß meine Vermutungen hinsichtlich des bestehens einer Schwangerschaft richtig seien. In der Folge wurde von meinem Bekanntenkreis meine neue zu Ula Liaison schlechtergeredet, mir im selben Atemzug aber immer wieder versichert, irgendeinwas Diffuses würde sich schon zum Guten wenden.

Somit ergaben sich für mich zwei gegensätzliche Annahmen.

- 1) Ula hätte mit ihrer Darstellung recht. Ich wäre möglicherweise Vater des werdenden Kindes von Andrea, und beide würden bedroht.
- 2) Der restliche Bekanntenkreis hätte in seiner Einschätzung recht, der gesamten Sache keinerlei Bedeutung

zuzumessen, und Ula wäre im Irrtum.

Die zweite Alternative hätte jedoch einer anders gearteten Wendung hin zum Positiven (diffuse Andeutungen) bedurft. Diese wäre jedoch explizit nicht meine neue Liaison gewesen, da selbe ja vom Bekanntenkreis ungen gesehen wurde. Also beschloß ich, vor allem um dem sich bis ins Büro ziehenden Dorratsch ein Ende zu bereiten, mir rechtlichen Beistand zu holen um die Situation zu klären und negative Auswirkungen auf meine Arbeit abzuwenden.

Um dieses zu verhindern bedrohte man mich - erstmalig - mit den Mitteln der Psychiatrie und erklärte mir, ich könne mich hiergegen nicht wehren, ohne für geisteskrank erklärt und weggesperrt zu werden.

#### Beweis:

*Verschiedene Emails aus dem Bekanntenkreis an mich aus 1998/99.  
Schriften der Andrea mit Hinweis auf die "Horrornacht" (teils handschriftlich).  
Seite eins der Darstellung der Ula in 9F 434/02 UG AG Bad Homburg (Darstellung im übrigen jedoch größtenteils verleumderisch und unrichtig).*

#### III) Zweite Drohung via Psychiatrie zur Unterbindung des Rechtsweges. (hier Klärung der Abstammungsverhältnisses meines Kindes)

In der Folgezeit (1999 - 2000) verzichtete ich auf weitere Beauftragung der Subunternehmer Jörg und Thomas und zog mich in die Beziehung zu Ula zurück, da ich den Drohungen glauben schenkte. Aus dieser Beziehung entstand ein eheliche Lebensgemeinschaft und hieraus eine Schwangerschaft der Ula.

Unter Hinweis meines nichtaugenommenen Kampfes gegen die psychiatrischen Diffamierungsversuche kam Ula auf einmal auf die irrsinnige Idee das Sorgerecht für das erwartete Kind nicht teilen zu wollen. Dies alles da ich dem "Handauflege-Zirkel" ihrer Mutter (mit dem zudem Familie des Ulfi Kontakt pflegt) kritisch gegenüber stehe ("akzeptiere das oder bring dich um"). Hierauf kommt es zur Trennung.

#### Beweis:

Nur um Ula zu beruhigen habe ich mit ihr zusammen 2000 einen Psychiater besucht, der ihr erklärte dass Männer nicht deshalb geisteskrank sind, weil sie sich für ihren Nachwuchs engagieren. Ich sorgte für dessen Aussage und zwar explizit nur hierüber.

Nach dem Auszug der Ula aus der gemeinsamen Wohnung protokolliert RA Dr. Sieg, Düsseldorf am 30.05.2000 meine Bedenken und Handlungsgründe.

Nach Geburt des Kindes gibt Ula mich zunächst als Vater des Kindes an und fordert Unterhalt, woraufhin ich die Vaterschaft einseitig urkundlich anerkenne. Um die Gewährung von Umgangsrechten gänzlich ausschließen zu können (laut ihrer eigenen zu "a") als Beweis aufgeführten Stellungnahme (st dies ihrer Mutter nicht recht) entschließt sie sich jedoch, die Unterschrift zur von ihr geforderten Urkunde nicht abgeben zu wollen.

#### Beweis:

*Aktenzeichen 50.3.5.5048.BD.00.74, Jugendamt Bad Homburg  
Verfahren 9F 104/01 KI AG Bad Homburg, 3 WF 174/01 OLG Frankfurt/Main*

In der Folgezeit verzögern (auch meine und zudem mehrere unterschiedliche) Anwälte das Verfahren unter Beihilfe der Richter am AG Bad Homburg und des Jugendamtes die das Kind betreffenden Verfahren. Schlussendlich gebe ich unter Protest das Umgangsverfahren auf, da der anwaltliche Rufmord eine Gefahr für mein Unternehmen darstellt.

#### Beweis:

*Dienstaufsichtsbeschwerde 3133 E - IV/4 - 1140/02 LG Frankfurt/Main*

*Überprüfung durch RA Dr. Sieg, Düsseldorf ergibt Fehler der Anwälte Pospelitz, Dr. Metzels und Asche, Bad Homburg*

*Widmung des Jugendamtes in Sachen Entscheidung des RiAG Knauth tätig zu werden*

*RA Dr. Finger, Frankfurt stellt keinen Antrag auf Säumnisurteil, als sich Gelegenheit bietet*

*RiAG Leichhammer verzögert mögliche Begutachtung schon im Vorverfahren und schließt unser Angebot zur Güterbegleiteten Umgang bis zur Endentscheidung aus, die mit der Begründung es sei ihr ja von RiAG Dr. Knauth berichtet worden, welchen Wirbel gemeint ist wohl die DAB) Ich um das Verfahren gemacht habe.*

#### III) Dritte Drohung via Psychiatrie zur Unterbindung des Rechtsweges.

Nachdem ich Verfahren einstellen lassen habe, geht die Belästigung durch die Psychiatrie weiter. Ich werde per offenem Schreiben im Büro aufgefordert mich hinsichtlich des eingestellten Verfahrens psychiatrisch begutachten zu lassen. Als ich dies unter Verweis auf die Einstellung des Verfahrens ablehne, und vor allem in dem diesbezüglichen Telefonat mit dem Gutachter feststelle, daß dieser über jede Menge Informationen verfügt, die sich allein auf die

verleumdende Heftschrift der Uta stützen können, nicht jedoch einen Gutachtenauftrag wie im Verfahren angedacht, stellt man Betreuungsantrag gegen mich. Im übrigen führt das Vorgehen zu extremen Spannungen mit den Mitgesellschaftern meines Unternehmens. Schlussendlich ist eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr möglich. Wieder erklärt man mir, ich hätte keine Möglichkeit mich rechtlich hiergegen zu wehren.

**Beweis:**  
Existenz des eingestellten Betreuungsverfahrens 42 XVII B 34/03 AG Bad Homburg (Einsicht wird nicht zugestimmt)

In der Folgezeit werde ich - Welch Zufall - erneut von einer "angeblich geprügeltten Frau" behelligt, von Hunden gebissen (wobei es die Polizei es nicht für nötig hält Anzeige aufzunehmen), ...

**Beweis:**  
Zeugin Schmitz-Sclor, Bad Homburg.

Nachdem sich die Polizei in Bad Homburg auch noch weigert eintachster Strafanzeige nachzugehen und statt dessen die Frechheit besitzt gegen mich zu ermitteln, da ich auf den rechtsfreien Raum hingewiesen habe, den RiAG Leichthammer geschaffen hat, ... jetzt darf man sich wohl nur noch selbst schützen, wenn es die Justiz nicht tut ...", beschließe ich Bad Homburg zu verlassen.

**Beweis:**  
eingestelltes Verfahren der angeblichen Bedrohung 332 Je 32999/06 und nicht bearbeitete "Hilfswiese" Strafanzeige 5/4 OS 11/07 LG Frankfurt/Main (da ja eine Wiederaufnahme der Sache nicht möglich war).

#### IV) Vierte Drohung via Psychiatrie zur Unterbindung des Rechtsweges.

Durch einen Homburger bekannten "Chris" erfahre ich dass ein weiterer Fall existiert "Ducreey", in dem dieselben Anwälte und Richter mit denselben Mitteln Ungangsrechte verhindern. Zudem erfahre ich nahezu zeitgleich durch die Presse vom Fall "Görgülü". Ich beschließe daraufhin deren Anliegen zu unterstützen, indem ich die anwaltlichen Verleumdungen seitens der RAE Astour insoweit ad absurdum führe, als ich selbe zur Einreichung einer "Invalidditätsrente" aufgrund des (Achtung: Ironie) "psychiatrisch Sachverständigen Gutachtenschriftsatzes" (Ironie Ende) nutze.

**Als es aber darum geht, eine Rente zu beziehen weil mich die Beschuldigten zum Narren stempeln wollten, also die Allgemeinheit für das Versagen des Staates im weitesten Sinne in die Haftung zu nehmen, ergibt sich - oh Wunder - gutachterlich meine vollkommene Gesundheit.**

Ich arbeite Anfang 2007 nochmal deutlich das Vorgehen der Psychiatrie, in diesem Falle von Dr. Golsuda ("Nötigung zur Begutachtung") heraus. Daraufhin erstatte ich Strafanzeige. Da die Staatsanwaltschaft (beispielsweise in Person Dr. Wüst, Fabry wurde vom Fall wegbeordert) keinerlei Klärung der ihr vorliegenden Vorwürfe herbeiführen will, ebenso RILG Dr. Lodzik, landet die Sache dann schlußendlich dort, wo ich sie (nachdem ansonsten niemand tätig werden wollte) bereits Anfang 2007 avisiert habe, nämlich bei Ihnen.

**Beweis:**  
Akte 3 Zs 1795/08 als Verweis auf die Beweissammlung unter 3540 Js 219084/07 (nicht etwa aus 08, "schallendere Rechtschreibschwäche?") die unter Behinderung der Akteninsicht durch das AG Frankfurt/Main nicht rechtzeitig fertigwurde.

Zeugin Nowatius, Heusenstamm  
Zeuge Knak, Bad Homburg  
Zeugin Brehm, Frankfurt/Main

Mit freundlichem Gruß,

Maximilian Bähring

#### Nachrichtlich in Kopie

Hessisches Ministerium der Justiz 0611/32-2763  
Präsident des Landgerichtes Frankfurt 069/1367-6050  
Generalbundesanwalt Karlsruhe 0721/8191-590

**Maximilian Bähring**  
Hölderlinstraße 4  
60316 Frankfurt a.M.  
Mobil: +49 (0)174 3639226  
E-Mail: [maximilian@boehring.at](mailto:maximilian@boehring.at)  
<http://www.maximilian.boehring.at>

**Maximilian Bähring, Hölderlinstraße 4 D-60316 Frankfurt a.M.**

per Fax (Fax-ist dieselbe wie Telefonnummer,  
Quelle: Internet) **069/4365758**

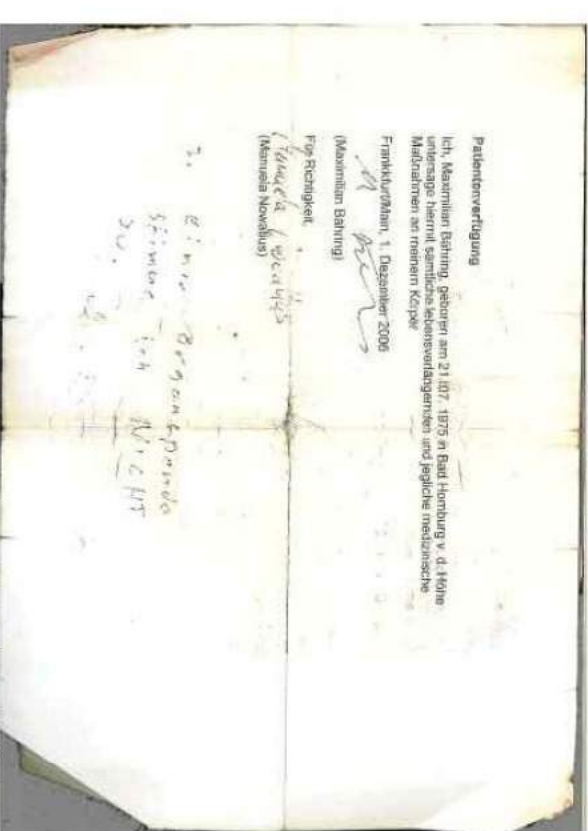
#### persönlich/vertraulich

Dr. Wolfgang Hasselbeck  
Rottlinstr. 13  
D-60316 Frankfurt am Main

Frankfurt a.M., den 09. Juni 2013

Sehr geehrter Herr Dr. Hasselbeck,

Ich will Sie mit weiteren Informationen versorgen. Zunächst mal wäre da meine Patientenverfügung die jegliche Behandlung ausschließt. In Gefangenenschrift trete ich als Protestmaßnahme Heinrich Hofmanns „Suppenkasper“ gleich- in Hungerstreik, dessen Behandlung mit Patientenverfügung untersagt wird, zudem erinnere ich ursprünglich eine gefordert zu haben die jegliche Behandlung - insbesondere seelische - untersagt, das war vorrangiger Sinn und Zweck der Sache, nicht medikamentös ruhiggestellt bis zum Tode unter Einbliden des Denkvermögens dahnvegetieren zu müssen, da können Sie Mißmerzeichnerin Nowatius, Heusenstamm fragen!



Aber auch dieses Exemplar genügt vollumfänglich um Zwangsernährung - lebensverlängernde Maßnahme - im Hungerstreik zu unterbinden. Damit ist jeder Versuch einer Psychiatrisierung ein Mordversuch. Es gilt:  
**Psychiatisierung = Gegenmaßnahme Hungerstreik + verbotene Zwangsernährung = Tod also Mordversuch**  
Gruß&Zlg:

*(Handwritten signature)*  
(Maximilian Bähring)

<http://www.buynick.boehring.at>  
<http://www.tokc.co.re>  
<http://www.reiki-direkt.de/huessner/>  
<http://www.noziis.dynip.name>

**Mailing List, I need your helpful hints.**

First of all. You have got emailed intentionally and not by error or to "spam" (flood your inbox with unwanted - advertisement - emails) you!

Your Email-address was found on the internet on a mailing-list where the address "smp@intxxx.net" was listed. I know who the real owner of this email-address is as the server it was routed to was physically located at the backbone of my (I've been 50% shareholder that time) former company, msd.net (query ripe.net for AS21158). It is the list I email to.

I know, or better, knew the guy who was the owner of the server personally and I still remember he showed me his new symmetric multi processor Suse Linux box (therefore the "smp" local part in the email address) in 2002 or 2003. He also is, better, has been a friend to the mother of my daughter, my ex-partner, in the further referenced as U. The guys full name - Stefan Mojschewitsch - can be used as he is not alive any longer.

Due to a custody trial regarding my daughter and the defamatory statements my ex used at the court me and my business-partners split up to protect the company and their shares value. She (U.) succeeded in ruining the business. In 2008 a former freelancer-colleague (J.S.) emailed me that two of my former co-workers has died, with the same emails i as informed that another colleague, Tim von Schauroth, passed away in the same timeframe, too. As the one death was somehow expected, due to an illness, the other occurred unexpected and, how I got informed: "SOMEHOW MYSTERIOUSLY IN A TENT IN VIENNA" (not in Germany).

Additional to this I've got attacked on my VoIP-Server Systems (dictionary attacks)! And currently I experience DDOS-Attacks of more than 250 GBytes/Month per DNS-Server, on a VPS/VServer for my private use only. This attacks are not by a virus or worm, they are targeted. In the meantime I set up additional nameservers and I can give evidence that attacks were issued especially to make my domains web-presence unavailbale.

So I started to investigate who might have a motive to do me harm. And I found out that one of the websites Stefan Mojschewitsch was hosting on his machines seems to have sado-masochistic porn content.

As, due to the ongoing DNS-Attacks, i cannot be sure that you are able to reach my website in the near future, I attached some screenshots and attached some emails as textfiles that might be helpful in a bipped tarball.

There have been several ASSASSINATION ATTEMPTS against me in the near past.

Now to my question: Is anybody on the mailing-list knowing something about Stefan Mojschewitsch <smp@intxxx.net> that can be helpful for me.

Thank you for your attention,  
Maximilian Baehring, <http://maximilian.baehring.at>

P.S.: I Split up with the mother of my daughter as she is in a religious sect, something like the branch Davidians in Waco, Texas, - what they practice they call "Reiki", they try to cheat people with a kind of religious pseudo-medical-threatment and I did not wanted my child to grow up under such influence.

The religious sect has also been described in a book written about it and discussed in tv-talkshows. I also attached info about this. In the town I used to live, near Frankfurt a.m., in Germany, Europe several corrupt politicians seemed to have helped the sect to infiltrate a public owned medical center.

It is situated very near to the post world-war-2 us-army allied headquarters of europe. Today I live less than half a mile away from european central bank, were they issue the euro currency, less than 10 miles away from this town, Bad Homburg (being famous for killing "Deutsche Bank"-Chairman in a bomb attack by terrorists in the 1980ies) a few yards from my swimming club. it is a small town (50-thousand inhabitants), so everyone knows everyone, the son of the major as well as the son of the managing director of the public owned private company operating the medical center were my classmates.

Some of them took drugs (marihuana/speed/lsd), so maybe this the pressure point where the sect was able to blackmail and infiltrate the public institutions. in this medical center I served my army-time and got sexually abused by the homosexual housekeeper, a Mr. Peter Hett, which also could be a motive.

There were several fugitives from former yugoslavia/kosovo working. An also possible motive is the one that my godfather was a high ranked Nato-Official, lieutenant-colonel of german air-force, I also got a mysterious email that he passed away the mail of my parents in which I got knowledge of that stated that he has died in the year 1010! So maybe kosovo-terrorists have a motive due to german army participating in the NATO-KFOR-Mission in former yugoslavia. Anyhow, the sect stated that they could help infertile parents to get children. As i have not seen my daughter for several years now, this also could be a motive. Also, the mining company my father worked for was supplying israelis military industry with metal as raw material which makes me to a target for arab/moslem fundamentalists.

(hey, there are so many things made from tungsten, like light bulbs, and because soldiers and terrorists also eat bread makes this the farmer a weapon-deliverer?)

5) <http://www.take-ca.de/fotos-assassination-drugs.tar.bz2>  
or <http://rapidshare.com/files/1915075467/fotos-assassination-drugs.tar.bz2>

5) <http://www.take-ca.de/reiki-sect-drugs.tar.bz2>  
or <http://rapidshare.com/files/330223542/reiki-sect-drugs.tar.bz2>

5) <http://www.take-ca.de/intxxx.net-whois.susi18.org-s.mojschewitsch.tar.bz2>  
or <http://rapidshare.com/files/2171338032/intxxx.net-whois.susi18.org-s.mojschewitsch.tar.bz2>

5) <http://www.take-ca.de/military-nato-tungsten.tar.bz2>  
or <http://rapidshare.com/files/2814712566/military-nato-tungsten.tar.bz2>

5) <http://www.take-ca.de/huessner.zip>  
or <http://rapidshare.com/files/196951839/huessner.zip>

Denke dir dieses Buch.

**VORWORT**

Eigentlich genügt dieser Satz für ein Vorwort. Danke für den Mut die eigene Geschichte, die eigene Fassungslosigkeit über die schicksalhafte Zerstörung eines geliebten Menschen zu beschreiben.

Viele viel zu viele Menschen kommen ähnliche Geschichten erzählen. Sie tun es nicht aus unerschütterlichen Gründen. Häufig ist wahrscheinlich die Hilflosigkeit, die man empfindet, wenn die Familie zerstört ist oder wie in diesem Fall der erkrankte Karastrophe mit dem Tod endet, der Grund für das Schweigen.

Schweigen ist der flüchtige Weg. Inzwischen gibt es so viele unterschiedliche Angebote auf dem erkrankten Feld, die kaum noch übersehbar sind und alle können zu persönlichen Dummheit wie bei der Familie Huessner führen.

Der Weg, der hier beschrieben wird ist ein sehr typischer. Eine gewisse Neigung ein erkranktes Angebot anzunehmen und endlich über sich und die Welt viel mehr zu erfahren. Neugierde auf die erstmalig schmerzhaften Erfahrungen, die noch unentdeckt sind oder einfach die Sehnsucht aus erkrankten Gehirnen herauszuholen. All diese kann in der Abhängigkeit zu Personen oder Gruppen führen.

Typisch ist auch das in diesem Buch beschriebene Verhalten der persönlichen Umgebung. Warum soll Medizinern schädelig sein? Der Begriff ist schon lange positiv besetzt. Der geliebte Mensch verändert sich, aber es scheint ihm gut zu gehen. Die schicksalhafte, so gefährliche Veränderung der Persönlichkeit wird nicht und nach trüben Erfahrungen, aber es dauert lange bis das wirkliche Ausmaß erkannt wird. Hilfe suchen ist nicht nicht einfach. Beratungsstellen sind häufig nur auf die so genannten klassischen Seiten eingestellt. Das Wirrwirr der erkrankten Angebote macht es selbst für erfahrene Berater in diesem Bereich nicht immer leicht, die Angebote als so gefährlich anzusehen, wie sie tatsächlich sind. Klare Worte, wie Alle diese Angebote können eine Gefahr für Körper und Seele darstellen, sind eher selten. Aber dieses ist die einzige Botschaft, die glücklicherweise von selbstbestimmten Helfern, Meditationslehrern usw. auf.

Noch einmal: Danke für dieses Buch, das vielen Menschen helfen kann, Gefahren für ihren Liebsten zu erkennen.

Ursula Caberta

Joachim Huessner

**Ein Weg hinter Licht**

Autobiographischer Roman

Mit einem Vorwort von Ursula Caberta  
Ein Schicksal bezieht Deutschland  
Es berichten u.a.:  
Die Zeit  
Bild am Sonntag  
Frankfurter Allgemeine Zeitung  
Rhein-Zeitung  
MDR, RTL, SWR  
"Ein erschütternder Erfahrungsbericht" SWR

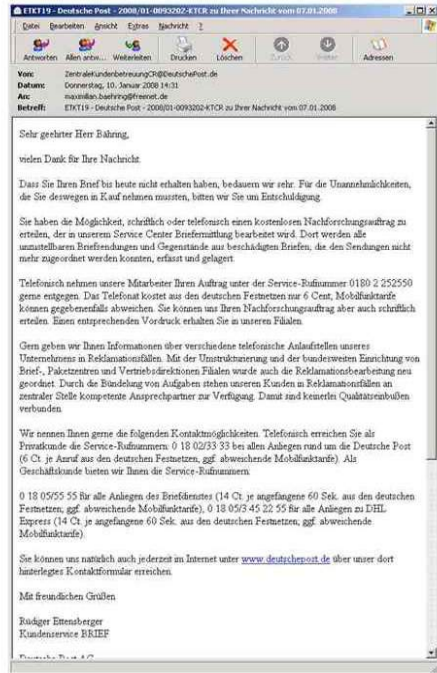
Nach einer wahren Begebenheit  
Ein Blogger ist Krankenschwester und Mutter dreier Kinder. Ihr hässliches Feuille für Esoterik entwickelt sich verhängnisvoll, als sie mit einem spirituellen Lehrer trifft, der sie davon überzeugt, dass eine Abwechslung bei ihm genau das Beste für sie sei. Als sie sich jedoch mit jedem Schritt mehr von ihrer Familie entfremdet, nimmt ihr Mann einen verzweifelten Kampf um ihr Leben auf.



ISBN 978-3-931987-6-7  
€ 14,00

DRACHTENWAND VERLAG

# Möglicherweise Wahlmanipulation trotz diesbezüglicher Beschwerden meinerseits?



§ 1.69 / 2.67 StGB Personenstands-/Melderegister und (h)Urkundenfälschung – s.a. Aktenzeichen 9 F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg oder 3 WF 174/01 OLG Frankfurt a.M.

Anmeldung einer <input checked="" type="checkbox"/> einzigen Wohnung oder <input type="checkbox"/> Nebenwohnung		FamStamMelderegister: 14201 03. FEB. 2009 Statistik und Wahlen		Ausfertigung für <input type="checkbox"/> Meldebehörde <input checked="" type="checkbox"/> meistbeg. Person	
Angaben zur Wohnung PLZ-Gemeinde: 60316 Frankfurt am Main Straße, Haus: Hölderstraße 4		PLZ-Gemeinde: 60316 Frankfurt am Main Straße, Haus: Hölderstraße 4		Sie neue Wohnung soll sein: <input checked="" type="checkbox"/> Hauptwohnung <input type="checkbox"/> Nebenwohnung	
Einzug am 09.02.2009		PLZ-Gemeinde: 61350 Bad Homburg v.d.Höhe Straße, Haus: Götzenmühlweg 63		Sie bisherige Wohnung wird: <input type="checkbox"/> beibehalten, Teilw. ab- <input type="checkbox"/> Hauptwohnung <input type="checkbox"/> Nebenwohnung	
Bisherige Hauptwohnung (Nur Zuzug aus dem Ausland letzter Kontakt-Ausland im Ausland)		PLZ-Gemeinde, Straße, Haus: PLZ-Gemeinde, Straße, Haus: PLZ-Gemeinde, Straße, Haus:			
Weitere Nebenwohnung (Nur Zuzug aus dem Ausland letzter Kontakt-Ausland im Ausland)		PLZ-Gemeinde, Straße, Haus: PLZ-Gemeinde, Straße, Haus: PLZ-Gemeinde, Straße, Haus:			
Familienname Auch Geburtsname		Vorname(n)	geb.	Geburts- datum	Geburtsort
1 Bähring		Maximilian	M	21.07.1975	Bad Homburg V.d.Höhe
2					
3					
4					
Reli- gion		Familienstand, evtl. Standesamt	Lehrjahrs- abend	Gehörnt- abend	Staatsangehörigkeit
1 V D LD			J 4	J 1	Deutsch
2					
3					
4					
Personalausweis/Pass/Personenzettel					
Ausstellungsbehörde		Nummer	Pass- art	Gültig von	Gültig bis
1 BgH Homburg V.d.Höhe		4096887148	PA	27.05.2002	28.05.2012
2					
3					
4					
Meldebehörde Frankfurt am Main 05.02.07			Meldepflichtige Person 05.02.07		

Beglaubigte Abschrift

Aktenzeichen: 10 Gen 124/03 Datum: 03.02.03

Gegenwärtig:  
Lemp, J&K  
Lohnbuchhalter der Geschäftsstelle

Den Austritt aus der Kirche erklärt:

Zuname: Bähring  
Vorname: Maximilian  
geboren am: 21.07.1975 in: Bad H  
getauft in: Friedrichsdorf/Ta.  
Familienstand: ledig  
ausgewiesen durch: BPA  
Eheschließung am: in:  
mit:  
letzt gemeinsamer Wohnsitz:  
Kirche, aus der Austritt erklärt wird: evangelische  
Anschrift (Str., Hausnummer, PLZ, Wohnort): 61350 Bad Homburg, Götzenmühlweg 62

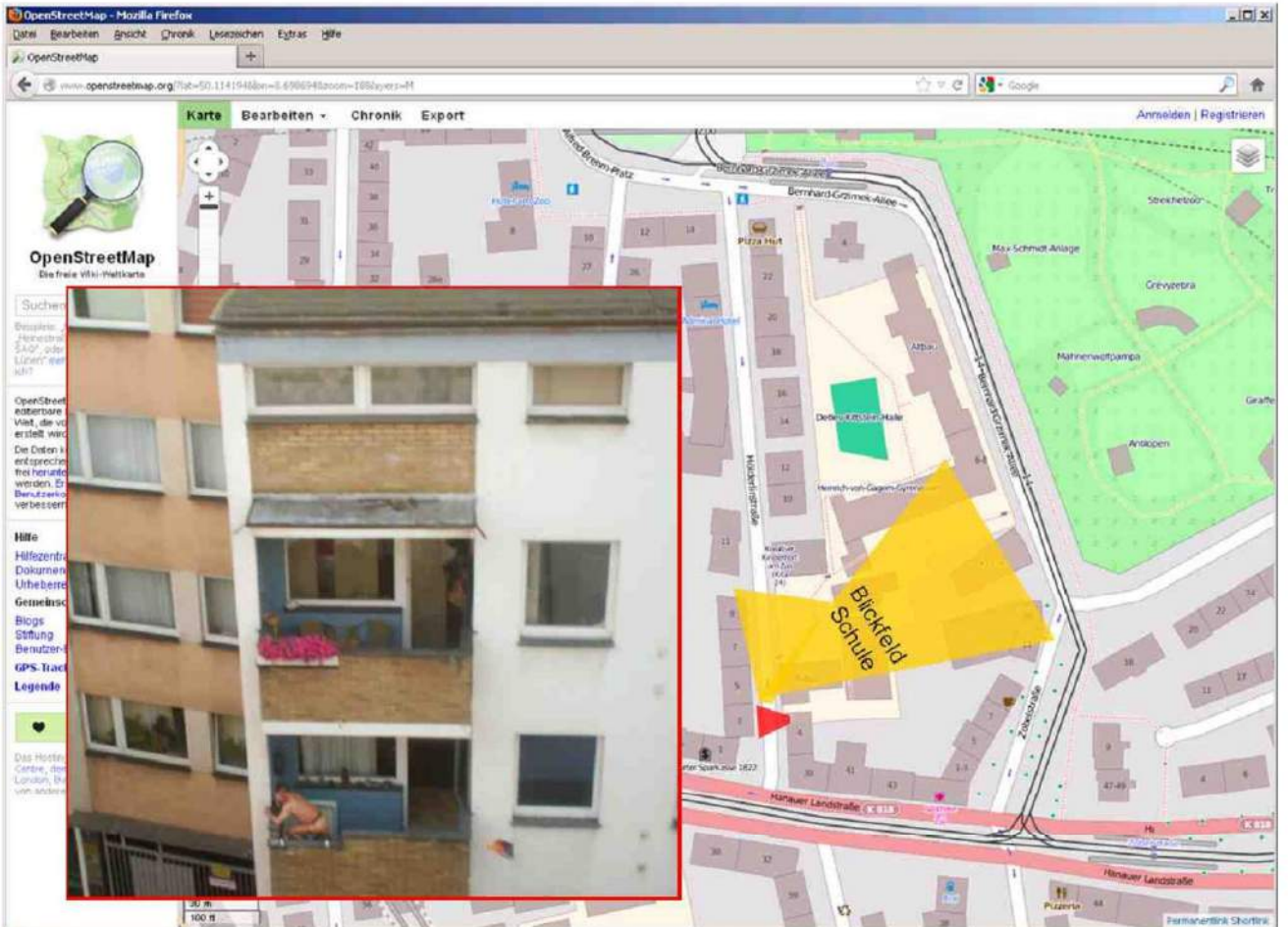
gez. Unterschriften Beglaubigt

Das Orgateam macht bis auf Weiteres eine Pause.  
 Sobald es Neuigkeiten geben wird, wirst Du sie hier finden!  
 Wir danken allen Freunden und Fans für die vergangenen Beste und verbleiben bis auf Weiteres,  
 Euer XV-Orgateam

*Glück ist einfach die Haltung, die wir gegen Leute annehmen.  
 von denen wir persönlich nicht abhaut sind.*  
 Chris Wild



<http://www.xtravacanza.de>  
 Website Ihres "mysteriös" verstorbenen  
 Extreundes Stefan Mojschweistich  
 mehr unter <http://inbox.dynip.name>  
 oder <http://take-ca.re/inbox.htm>



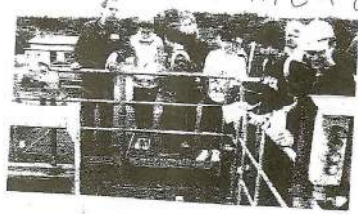








...das Bilderrätsel schwer  
erkennbar: **ERKLÄRUNG**



**KRIEG** <sup>o</sup> **Declawat**  
**WAR** <sup>o</sup>

Renteneinreichung

Bis zum positiven Entscheid über meine Rente werde ich  
staatliche Hilfen zur ZWISCHENfinanzierung meines Lebens-  
unterhaltes in Anspruch nehmen.  
Ver angeblich zu verrückt ist, wobegemerkt unter Aufsicht,  
Umgang mit seinen Kindern zu haben der ist auch zu verrückt  
in einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.  
r Rentenanspruch ergibt sich aus Schriftsatz der RAe Astour  
am 12. Juni 2002. Dieser hätte vor dem AG Bad Homburg genug  
neiskref) um mir meine Rechte vorzuenthalten, ohne irgendeine  
neig die Wahlscheibehalt oder Begutachtung.

So Vorgelegt  
am 06.02.2002  
bei RMJ FFM  
Im gleichen  
Zeitraum dgl.  
Vors. Prozess-  
kostenhilfe  
zu bekommen  
u. a. RA Krutzky  
Sandvau

**Wer angeblich** (und eben entgegen dieser infamen bösrartigen  
Verteumdung gutachterlich erwiesenermaßen nicht wirklich/tatsächlich) **ZU verrückt ist**  
**Umgangsrechte wahrzunehmen** oder seinen Nachwuchs nicht per geteiltem  
Sorgerecht aus der (Heilbehandlung per Handauflegen) Sekte heraushalten darf **der ist**  
**auch zu verrückt um Unterhalt zu erwirtschaften oder**  
**Steuern zu zahlen.** Immerhin hätte man ja die Erziehung auch kostenfrei selbst  
übernehmen können statt eine Ex dafür zu bezahlen mit der man sich aus gutem Grunde nichts  
mehr zu sagen hat. (Wenn ich - gezwungenermaßen - Personal beschäftige und bezahle,  
dann darf ich mir wohl noch aussuchen wer das ist).

Maximilian Bähring  
Holderlinstraße 4  
60316 Frankfurt/Main  
Rechtsstaat Deutschland  
  
Petitionsausschuß  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Schurkenstaat Deutschland  
Fax: 030/227 36053

14.04.2012

**Pet A-17-99-1030-021771**  
**ERKLÄRUNG** (antifiskalischen) **BÜRGERKRIEG**es  
Faxschreiben vom 01. April 2012 - kein Scherz -

Hier habe ich mich inzwischen an den wohl für die Sache  
zuständigen **Verteidigungsausschuß** gewandt.

**DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND HAT SICH GLEICH**  
**MEHRFACH GEWEIGERT IHREN UREIGENSTEN PFLICHTEN -**

**DEM SCHAFFEN VON RECHT**

sowohl als Gesetz, als auch in Form an diese Gesetze gebundener  
Urteile (in beiden Fällen entstehen durch Verzögerungen Schäden  
in Form der Entstehung fälschlicherweise angenommener  
Gewohnheits-UN-Rechte)

**UND DESSEN DURCHSETZUNG**

(ungekündigte Verweigerung gefertigte Urteile zu vollstrecken  
[Polizeibeamter im März 2006 „da dürfen Sie mich zitieren“])

**NACHZUKOMMEN.**

Dieser GIPFEL an **SEXISTISCHER** Unverschämtheit und **MENSCHEN-**  
**VERACHTUNG** der **GLEICHBERECHTIGUNG** des **LEBENS** (wenn auch  
nur vermeintlich) **BEHINDERTER** (wie bei den **NAZIS**) ist eine solch  
**MASSIVE**

**VERLETZUNG DES RECHTSSTAATSPRINZIPI**

**DAB DEN FUNKTIONSTRÄGERN DES STAATES**

**DAS GEWALTMONOPOL** nach den Maßgaben des  
Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz **ZU ENTZIEHEN WAR.**

Gründlich:  
**MAXIMILIAN BÄHRING**

**DEUTSCHER BUNDESTAG**  
Petitionsausschuß

11011 Berlin, 10.04.2012  
Platz der Republik 1

**Pet A-17-99-1030-021771**  
(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Fernruf (030) 227-39028  
Telefax (030) 227-36053

Herrn  
Maximilian Bähring  
Holderlinstr. 4

60316 Frankfurt am Main

**Petitionsrecht**  
**Ihre Schreiben vom 30. März und 1. April 2012**

Sehr geehrter Herr Bähring,

hiermit bestätige ich den Eingang Ihrer erneuten Schreiben, die ich zu den Akten ge-  
nomme

Rückschein National  
Sendungsnummer/Identcode  
Deutsche Post  
EINSCHREIBEN  
RUECKSCHEIN  
RT 19 033 794 20E 112  
Bitte unbefangt die Rückgabe bestätigen  
Auslieferungsvormitt:  
 Empfänger  Ehegatte  
 Empfängerberechtigte  
 Andere Empfängerberechtigte  
Ihre Unterschrift (sonst ist die Rückgabe  
zum Absender zurückgeschickt)  
Ich habe die Sendung den Empfänger-  
berechtigten übergeben.  
Datum  
Ordnung  
Postamt/Postfachnummer/Unterschrift  
Empfänger der Sendung  
Name, Vorname(n)  
Straße und Hausnummer oder Postfach  
Postfach, Ort  
Empfangsbestätigung  
Name und Vorname in Großbuchstaben  
Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.  
Ordnung  
Empfangsberechtigter: Unterschrift

(Dagmar Schrinner)  
Anlage

itions-  
reiben-  
beige-  
rechts-  
schuss  
  
a klar

Maximilian Bähring  
Holderlinstraße 4  
60316 Frankfurt/Main  
Rechtsstaat Deutschland

Petitionsausschuß  
- mit Zustellmangel via  
Verteidigungsausschuß -  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Schurkenstaat Deutschland  
Fax: 030/227 36005

15.04.2012

**Pet A-17-99-1030-021771**

**Neureglung des § 1626a BGB**

BVerfG-Urteil 1 BvR 420/09 vom 21.07.2010  
nach EGMR-Urteil 22028/04 vom 03.12.2009  
seit über 2 (in Worten: zwei) Jahren überfällig

**§ 1626a BGB gemeinsames Sorgerecht unverheirateter**

1. Unverheiratete haben Eltern haben das gemeinsame Sorgerecht.
2. Väter - und nur diese, denn sie wissen im Zweifelsfall nichts von ihrem "Vaterglück" - können gegenüber Jugendamt oder Gericht eine - formlose - Erklärung abgeben so Sie die gemeinsame Sorge nicht ausüben wollen.

Im Unterhaltsrecht sind zudem Regelungen zu finden nach denen Väter, welche die Erziehung mittels geteiltem Sorgerecht zentralteilig übernehmen wollen - die Bereitschaft, nicht was die Mütter und deren Anwälte in der Realität zu verhindern wissen, zählt - aufgrund dieser Bereitschaft zur Eigenleistung der Erziehung von Unterhaltspflichten als Verdienstausfallentschädigung für mütterliche Fremdleistung vollständig zu befreien sind.

Ist das Kind 3 1/2 Tage die Woche bei mir und wird versorgt, wozu soll ich der Ex Verdienstausfall für Erziehungsarbeit/-zeit zahlen. Wenn ich schon "Personal" bezahle soll, dann bezahle ich welches das nicht zickt und mit dem ich nicht herumstreiten muß. Also keinen arbeitsrechtlichen Vorteil allein dafür irgendwann mal miteinander „geschnaggselt“ zu haben.

Hinsichtlich Steuern und Abgaben sind biologische Väter Chemännern vollständig gleichzustellen. Das in der Diskussion sogenannte „Elternsplitting“.

Gründlich:  
**MAXIMILIAN BÄHRING**

<http://www.bunvriek.boehring.at/pix/>  
<http://www.dnmp.name>

## Frauen sind die besseren NAZIS! Fax an BP vom 20.04.2011 Wolle/n meine Mutter/Eltern mich vielleicht ursprünglich gar nicht haben?

Warum kastrieren wir - vermeintlich - geistige Behinderte nicht gleich wie zu Zeiten der Gesetze zur Verhütung des erkrankten Nachwuchses von 1933-1945 statt Ihnen nachher das Sorgerecht für Ihre Kinder nicht zuzugestehen was von deren Teilhabe an Erziehung eigener Kinder her das selbe ist?

Es ist noch heute problemfrei möglich jemanden psychologisch zu öffnen und zum vermeintlich erbiologisch minderwertigen Elternteil zu stampeln, wider besseren Wissens wohlgenemt, ich verweise hierbei auf *Schiffsatz der RAE Astour vom 12. Juni 2002 in 9F 43402 UG AG Bad Homburg* und das spätere die Vorwürfe entkräftende Gutachten, welches unter 3 Zs 1795/08 *Generalstaatsanwalt beim OLG Frankfurt/Main* vorliegt.

## Das wäre Verfolgung von - wenn auch vermeintlich - Behinderten.

Daß ein Gericht eine **Vaterschaftsfeststellungsklage** **Schuldhaft verzögern** kann war mir auch neu, bei Unsicherheit gilt doch die **Vaterschaftsvermutung**, bei Ungenauigkeiten etwa nicht (**Az 9F 104/01 KI AG Bad Homburg?**)

Die biologische **Minderwertigkeit des Vaters** folgt übrigens aus der Glaubenslehre der „unbefleckten Empfängnis“ im Christentum (siehe Weibchichtgeschichte an Foll von Kindunterschiedslehre nach § 169 StGB noch heutiger Rechtsicht - entweder Gottes oder Yousefs Sohn) s.a.: § 1595, § 1626a BGB

**Daher haben wir hier auch durch- aus die Komponente Verfolgung aus religiösen Gründen. Abgesehen von der Benachteiligung aus Gründen des Geschlechtes.**

Aus / zitiert noch meinem Fax an das Bundespräsidialamt vom 20.04.2011. Die **Neuregelung des § 218 StGB** trat am 16.03.1993 in Kraft. 18 Jahre und 9 Monate später wäre dann der **07.12.2011**.

**VStP-Bühning**, Maximilian, Zeitungs und Zeitschriftenverlag, **Frankfurt a.M./Bad Homburg**  
Hölderlinstr. 4 - 60316 Frankfurt a.M. - Germany **EMail:** maximilian@boehring.at



Familienrechtswidriger sind auf einmal gleichzeitig Gutachter. Genuß solches Gutachten auch um eine Früherkennung durch Berufsunfähigkeit bei vollen Geschäftsführerbezügen (ca. 1.500 € netto das verdient ein Handwerker auch) mit 35 zu bekommen? „Versucht“ habe ich das per Rentenversicherung und Überbrückungsgeld erhalten für Selbständige bei Zahlungsausfall in Form von Hartz/IV - *Rentenversicherung Februar 2007*

Die **hessische Polizei** mocht ihre Arbeit - Straf- ansetzen entgegennehmen - nicht. Und seit neuestem entscheiden Richter auch noch über Ihre eigene Ablehnung aus Gründen der Besorgnis der Befangenheit.

Auf die **Euthanasie-Selektion** beim § 218 StGB will ich gar nicht näher eingehen man hätte ja nicht vorher - auch vom Partner **unbenutzt** dank „Pille“-verhüten können, oder?

**Jetzt aber zur Frage: Fremdgeh- dung ist ein Einweisungsgrund.**

Habe ich somit die richtige Überlegung angestellt als ich 1992/93 (*Ethikkurs Kuhl/HUS Hg*) herum äußerte wenn eine Frau einen im werden befindlichen Menschen töten will handle es sich eventuell um einen Foll für die Psychiatrie?

Und: Können wir alle **Schwangerschafts- beratungsdokumente** den **betroffenen überlebenden Kindern** die **in dieses Jahr volljährig** werden gegenüber **offenlegen**? **Inwiefern** sind **as deren Daten!** (Bundesratsdrucksache 682/04)

Quelle der Berechnung: Internet <http://www.schwangerchaftsberatung.de/service/beratungsdokumente.html>

## <http://take-care>

aus **un**weilicher eheähnlicher **Lebensgemeinschaft** geht ein gemeinsames Kind hervor. Kindes-mutter ist Mitglied einer pseudomedizinischen Sekte („Reiki“) der Großmutter die „Heilen durch Hand-auflegen“ betreibt. (<http://reiki-direkt.de/messung/>) Vater will nicht daß das Kind im Sinne der Sekte erzogen wird. Mutter verweigert Sorgerechtsklärung für das Kind abzugeben um Vater daran zu hindern Religion oder schulmedizinische Behandlung für das Kind durchzusetzen. Daraufhin erfolgt aufgrund dieses Vertrauensbruches Trennung.

Nach der Geburt will der Vater Umgang mit seinem Kind haben, es also besuchen oder daß es ihm besucht. Um das zu verhindern gibt die Mutter an er sei gar nicht der Vater des eigenen Kindes, wohl- gemerkt nachdem sie ihn vorher urkundlich beim Jugendamt als Vater angegeben hat um Unterhalt kassieren zu können. (Den hätte der Vater vermeiden können wenn es zu einer sogenannten Residenzlösung gekommen wäre, also bei vollkommener Sorge- und Umgangsrecht des Vaters das Kind zwischen den Eltern teilen „gependelt“ wäre, beispielsweise jede gerade Woche bei Papa, jede ungerade Woche bei Mama). Hierfür hat der Vater sogar noch jahrelang große Wohnung vorgehalten während er Gerichtsentscheidungen abwarten mußte. Da so zudem identischer finanzieller Erziehungsaufwand für beide Elternseite entsteht wäre Unterhaltspflicht weggefallen.

### Resultat der Familienpolitik unserer Regierung

Frau verweigert Umgang (das sind Besuche vom Kind bei seinem Vater), sucht sich neuen Kerl, der bekommt das Umgangsrecht anstatt des Vaters. Der Vater bekommt dann auch kein Sorgerecht.

Grund: Man hat das **SOZIAL-FAMILIÄRE VERHÄLTNIS** zwischen Kind und Bezugspersonen eingeführt. Damit bekommen alle (auch die kurzlebigen) Beträglichen der Mutter wenn diese nichts dagegen hat von rechts wegen Umgangsbefugnisse mit dem Kind.

Der muß sich nach der Neuregelung des § 1626a BGB anders als die Frau, - Wohlverhalten - wenn er das Sorgerecht haben will. Hat diese - beispielsweise als Alkoholikerin beim Stillen die „Tüte voll Handenberg“ oder schädigt das Kind - dann gilt kein Kindeswohlvorbehalt, keine Kindeswohlprüfung, dann muß ein Verfahren zur Aberkennung des Sorgerechtes eingeleitet werden § 1666 BGB.

### Ungleichbehandlung aus Gründen des Geschlechtes vor dem Gesetz! Menschenrecht!

gedacht war: Geht die Frau fremd dann soll der Ehemann - auch wenn er nicht leiblicher/biologischer/ genetischer, kurz: der - Vater eines Kindes ist dieses großziehen. Damit sollte eine bestehende Ehe (mit Familie also Kindern) geschützt werden. Der Ehemann sollte finanziell für das Fremdgehen seiner Frau haften. Geht allerdings der Ehemann fremd so hat er für seinen eigenen Fehltritt zu haften, denn da gelten so lustige Regelungen wie **Vaterschaftsvermutung** beim Unterhalt.

### seit Alice Schwarzer & Consorten wird das mutter missbraucht:

Dem Mann sollte auch dann nicht zustehen die Frau zur Abreibung zu bewegen wenn Sie einen Bastard aus einem außerehelichen Verhältnis zur Welt bringen wollte und den leiblichen Vater verschwiege.

Pornografie und Prostitution sollten verboten werden damit **allein die Frau über die Triebbefriedigung von Männern entscheidet**. Die katholische Kirche wollte ihren Gläubigen sogar vorschreiben an was sie zu denken hatten oder nicht (sogenannte unreine, unkeusche Gedanken als Beichtgrund).

<sup>1</sup> oder <http://take-care/buessner/>